

Saale-Beitung.

Seszbundvierziger Jahrgang.

Anzeigen

werden die geballten Salons...

Ercheint täglich...

Redaktion und Haupt-Verkaufsstelle...

Bezugspreis

Der Colle hierjährlich...

Für unvollständig eingekaufte...

Verleger der Redaktion...

Nr. 519.

Halle a. S., Montag, den 4. November.

1912.

Europa in den Dardanellen.

Schiffsbewegungen und Diplom...

Die Massakerfahrt in Konstantinopel hat den Mächten Europas...

Von wem ging die Anregung zu diesen Schiffsbewegungen aus?

Das Dardanellenrecht ist über 100 Jahre alt, also älter als man gewöhnlich sieht...

Der Berliner Vertrag vom 13. Juli 1878 legte dem Sultan von neuem die Pflicht auf...

Durch die Dardanellenverträge war für Russland das Schwarze Meer bisher ein Binnenmeer...

Auch heute bereiten die Dardanellen der russischen Diplomatie große Sorge...

Und England? Man weiß in Downingstreet ganz genau, daß von der russischen Marine...

kommen teilzunehmen. Die Regierung des Deutschen Reiches muß also Stellung nehmen...

Die Türken bitten um Frieden.

In der jüngsten Niederlage der Türken in der großen Schlacht von Eile Buraas...

Der Korrespondent des „Daily Chronicle“ im türkischen Lager schreibt: Die türkische Niederlage bei Eile Buraas ist die größte...

Infolge all dieser Niederlagen in der Türkei großer pessimismus in der Türkei ausgebrochen.

Die türkische Regierung beschäftigt sich jetzt eingehend mit der Frage der Sicherheit der Hauptstadt...

anfälligge Büßungen Englands

London, 4. Nov. „News of the World“ berichtet aus guter Quelle, daß die maritimen Vorbereitungen Englands...

Die Türkei bittet um Frieden.

Konstantinopel, 4. Nov. Die türkische Regierung hat die Vertreter der Mächte gebeten...

König Carol von Rumänien hat sich dem Berichterstatter eines Wiener Blattes gegenüber entschieden offen über die vermutlichen nächsten Folgen...

Ablehnung des Poincaréschen Vorschlages durch Oesterreich

bereits erfolgt ist. In Wien haben der Mediationsvorsitz Poincarés und die französischen Kommentare...

Es scheint also, als ob die Donaumonarchie ihre eigenen Wege gehen wird. Leicht wird die Liquidation des österreichischen Problems überhaupt nicht sein...

Kampfflatt. In der Verammlung sprachen außer Kampfflatt Dr. Wiemer, Professor Geheimrat Kahl (Mitglied der national-liberalen Partei), Professor Franz Witz und andere. Kampfflatt bezeichnete die fortschrittliche Sozialpartei für den stärksten Gegner der Sozialdemokratie jetzt und in allen Zeiten, und hob das Eintreten der Sozialpartei für die Preis- und Marineerträge hervor und sagte, er sei stolz darauf, daß unter ihm als Präsidenten der Reichstag diese Vorlagen in einer so hohen Weise angenommen habe. Er hoffe auf einen so wichtigen Sieg bei der Wahl am Dienstag und glaube, daß die bürgerlichen Parteien, die einen Gegenkandidaten aufgestellt hätten, nicht ihre Anhänger hinter sich haben werden. Als zweiter Redner sprach Reichstags- und Landtagsabgeordneter Wiemer, der die Königstreue der Freisinnigen hervorhob, die sich mehr in der Tat als in Worten bekannentierte.

Professor Kahl betonte, daß er als Mitglied einer anderen Partei zwar in einigen Fragen anderer Meinung sei wie Kampfflatt, hier gelte es aber, das Vaterland über die Partei zu stellen, und darum werde jeder national-liberale Wähler für Kampfflatt eintreten. Professor Witz erhob sich von dem neugegründeten Bund liberaler Arbeitervereine gute Früchte für die Wahl. Es würde eine Blamage vor der ganzen Welt bedeuten, wenn der Sozialdemokrat durchläme.

Hof- und Personalnachrichten.

Der kaiserliche König beim Kaiser. Auf der Durchreise durch Berlin begab sich Sonntag der König von Schweden im Automobil nach dem Neuen Palais in Potsdam, wo er vom Kaiser empfangen wurde. Der König sowie der kaiserliche Gefolge nahmen jedoch an der Abendtafel teil. Später begleitete der Kaiser seinen Gattin zur Station Wildpark, wo aus der König mit dem kaiserlichen Schloßwagen die Weiterreise nach dem Elben antrat. Die kaiserlichen von Schweden war während des Besuchs in ihrem Salonwagen verbleiben, der vom Stettiner Bahnhof nach der Wildparkstation geleitet wurde.

Verbandstage.

Anherordentliches Deutsches Luftflotten-Tag.

Cassel, 8. Nov. Unter außerordentlich zahlreicher Teilnahme seiner Mitglieder aus dem ganzen Reich trat heute hier im „Kaisersaal“ der Deutsche Luftflottenverein zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zusammen. Als Ehrenpräsident nahmen an derselben teil: der kommandierende General Fehrb., v. Schiffer, v. Boyadrel und als Vertreter der Stadt Cassel Oberbürgermeister Dr. Schulz. Da der erste Vorsitzende Kommerzienrat Lang (Mannheim) verhindert war, an der Tagung teilzunehmen, leitete und eröffnete die Verhandlungen Reichstagsabgeordneter Wasserhagen. Er führte etwa folgendes aus: Die außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Luftflottenvereins sei in erster Zeit zur Lösung erster Aufgaben zusammengetreten. Wir sehen, wie weit hinten in der Zukunft die Wässer aufeinanderbeschlagen und wissen nicht, ob es gelingt, den Brand zu lokalisieren; vielleicht ist sogar die Schiffslast des Halbmonds bereits gekommen. Man lebe in einer waffengemalten Zeit. Ueberall, auch in Deutschland, sehe eine kräftige Stärkung des nationalen Gedankens und eine mächtige Aufwärtsentwicklung des nationalen Lebens ein. Deutschland sei mit Recht stolz auf seine heroische Armee, die in 40 Jahren machtvoller Entwicklung emporgestiegen sei und für die Aufrechterhaltung des Weltfriedens gerüstet habe; sie habe uns auch die Versicherung gegeben, daß sie eine starke Kriegswaffe in erster Stunde sei. An der Seite der deutschen Armee stehe die deutsche Flotte, die einen guten Schutz für die heimischen Küsten darbiete. Heute erblicken wir eine dritte Waffe: die Luftflotte. Geisteskraft, Energie und rastlose Tätigkeit eines tapferen Reitergenerals, des Grafen Zeppelin, haben alle Schwierigkeiten überwunden lassen. Ketten seinem System machen sich auch nach andere Systeme geltend. Wir leben, daß auch der Vorhieb des Deutschen Luftflottenvereins Kommerzienrat Lang (Mannheim) der Luftschiffahrt neue Wege gegeben hat und große Erfolge erzielt. Eine neue Kriegswaffe, fürchtbar im Kampf, und ein gutes Verteidigungsmittel sei heute die Luftflotte. Des Luftschiff dient aber nicht bloß militärischen Fortschritten, sondern auch der wirtschaftlichen Entwicklung. In der Verammlung des Luftflottenvereins, in welchem sich energische kühne Männer

in den Dienst der neuen Sache stellen, müssen immer weitere Kreise von der Bedeutung der Luftschiffahrt überzeugt werden. Die Reichsregierung soll in ihren Bestrebungen unterstützt werden, wenn sie mit Anfordungen solcher Art an das Volk herantritt. Ein nationaler Verein wollen wir sein und das soll auch in der außerordentlichen Mitgliederversammlung zum Ausdruck kommen.

Es wurde sodann folgende Resolution vorgelegt: Die außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Luftflottenvereins vom 3. November 1912 beschließt, den Reichstag zu bitten, die Forderung der verbündeten Regierungen auf Schaffung einer starken deutschen Luftflotte und Schaffung von Stützpunkten im Geiste eines Reiches von Luftschiffahrt und Etappenstationen tatkräftig zu unterstützen. Die Resolution wurde einstimmig angenommen.

Kapitän J. S. v. Putschau, der soeben aus Frankreich, wo er sich dem Studium der dortigen Luftschiffahrt gewidmet hat, zurückgekehrt ist, hielt sodann einen sehr interessanten Vortrag über

die Notwendigkeit einer deutschen Luftflotte.

Der Redner zog zunächst Vergleiche über die Verwendung von Flugzeugen im Heere in Frankreich und Deutschland und wies darauf hin, daß in dieser Hinsicht Frankreich uns über ist. Das berechtigt die Franzosen, stolz darauf zu sein. Bezüglich der Luftschiffe sei ja Deutschland den anderen Ländern gegenüber im Vorteil. Aber die Flugzeuge hätten immerhin beträchtliche Vorteile gegenüber den Luftschiffen. So könnten Flugzeuge bis zur Höhe von 5000 Meter steigen, während die Luftschiffe nur bis zu 2000 Meter steigen könnten. Den Luftschiffen werde speziell der Aufklärungsdienst zufallen. Als Offizierswaffe seien die Flugzeuge noch nicht verwendet worden, aber es sei durch Versuche erwiesen, daß sich hier etwas werde erreichen lassen. Neuerdings habe man Sprengbomben von ungeheurer Wirkung konstruiert. In zukünftigen Kriegen müsse der Kampf gegen Luftschiffe in der Luft geführt werden, und es sei nötig, wirklich leistungsfähige Flugzeuge zu bauen. Deutschland baue genau so gute Flugzeuge wie Frankreich. Um die deutsche Luftflotte auszubauen, seien Luftschiffhallen, Luftschiffhöfen und Etappenstationen notwendig. Es muß für eine ausreichende Zahl von Flugzeugen und von ausgebildeten Führern Sorge getragen werden. (Wohlfühlbeifall.)

Der Verammlung wurde sodann folgender Antrag unterbreitet: Der Deutsche Luftflottenverein erstrebt im vaterländischen Interesse die Förderung des deutschen Luftschiffwesens und die Schaffung einer deutschen Luftflotte. Zur Erreichung dieses Zweckes dienen folgende Mittel. Aufklärung durch die Presse, besonders durch Fachzeitschriften, durch Ausstellungen von Luftfahrzeugen und Modellen von Luftfahrzeugen und Modellen von solchen, Veranstaltung von Schaulustigen, gemeinsame Wechselsfahrten nach Flugplätzen und Verfassungen und Beschäftigung von solchen.

Bei den sodann vorgenommenen Wahlen wurden Direktor Lang (Mannheim) zum ersten Vorsitzenden, Reichstagsabgeordneter Wasserhagen zum zweiten Vorsitzenden, Dr. Zerener (Berlin) und Direktor Fischer (Mannheim) zu Vorstehern gewählt.

Der zweite Allgemeine Deutsche Hanjtag findet, wie schon mitgeteilt, am Sonntag, den 17. November 1912, 12 Uhr, Berlin, Admiralspalast, Friedrichstr. 101/102, statt. Das Programm ist folgendes: Dr. Kießer, Präsident des Hanjandes: Wirtschaftspolitische Zeitfragen und die im Hanjand vereinigte Erwerbsstände. Professor Hans Delbrück, Vortrag über: Sozialpolitik und Unternehmertum. Dr. Stresemann: Industriepolitik und Handelspolitik. Friedrich Raumann: Wirtschaftspolitik und nationale Aufgaben. Schlussworte des Präsidenten.

Kunst und Wissenschaft.

Volkschillerpreis

Berlin, 4. Nov. Der Volkschillerpreis in Höhe von 3000 Mk. wurde dem Schriftsteller Herbert Gulembutz für sein Stück „Belinde“ zuerkannt. Als weitere Kandidaten kamen in Frage Schmidt-Born, Franz und der Schweizer Karl Friedrich Wegand.

Ein Luther-Denkmal auf der Feste Koburg. Die Errichtung eines Luther-Denkmal auf der Feste Koburg anlässlich des 400. Geburtstag der Reformation ist beschlossene Sache. Das Ausschreiben für einen Wettbewerb an die deutsche Künstlergesellschaft

wird Anfang November d. Js. erfolgen, die Entwürfe müssen zum 1. Mai 1913 eingeleitet werden. Es kommt eine Statue im Architekturstil in Betracht. Als JURY ist von einer Kommission hervorragender Künstler Deutschlands der westliche Festungsbesitzern gewählt worden. Als Preise für den Wettbewerb sind auszuweisen: 5000 Mark für einen ersten Preis, 3000 Mark für einen zweiten Preis, je 2000 Mark für einen dritten und vierten Preis und je 1000 Mark für einen fünften und sechsten Preis.

Die bekannte Wappenstein-Sammlung des Berlin verstorbenen Generalleutnants Freiherrn von Ledebur, eine der größten und schönsten Sammlungen der Welt, von ungeschätztem Werte, ist in den Besitz der Kängel für Wappen- und Stammbaumforschung Wiesbaden übergegangen. Sie enthält ein einzigartig reichhaltige Sammlung von Originalen der hervorragendsten historischen Persönlichkeiten bis ins frühe Mittelalter und umfasst etwa hunderttausend Stücke aller Arten von Wappensteinen in mannigfacher Ausführung, sowie eine als Katalog der Sammlung nützliche Sonderausgabe von ebenfalls hunderttausend gedruckten, gezeichneten und fotografierten Wappen. Eine ausnahmslos unerschöpfliche Wappen der Sammlung hatten der Ausführung ihrer Herkunft. Diese Aufgabe hat sich die Kängel gestellt. Wappen von Wappen und Ringen auf Wappensteinen werden um Einblendung von zwei ganzen Abbildungen geben.

Schriftsteller Anton Freißner von Berau ist in München gestorben.

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburger Zeitung“.

Montag, 4. November, 8 Uhr morgens.

Das Tief im Nordosten hat an Intensität erheblich abgenommen, es beherzigt aber noch die Wetterlage von fast ganz Deutschland. Unter seinem Einfluß sind im Dienstgebiet, wo die Temperatur nachts allgemein unter den Gefrierpunkt gesunken ist, verdrehte Regen- und Schneehäuser aufgetreten. Im Nordwesten von Großbritannien ist ein neues Tief erschienen, bei dessen Annäherung wieder mildes Wetter und später Regen zu erwarten ist.

Meteorologische Station.

	2. Novbr. 9 Uhr abends	3. Novbr. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	755,2	764,0
Thermometer Celsius . . .	2,4	2,1
Rel. Feuchtigkeit	67%	82%
Wind	SW 4	SW 3 1
Maximum der Temperatur am 2. Novbr.: 6,7° C.		
Minimum in der Nacht vom 2. Novbr. zum 3. Novbr.: 1,5° C.		
Niederschläge am 3. Novbr.: 7 Uhr morgens: 1,7 mm.		

	3. Novbr. 9 Uhr abends	4. Novbr. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	761,2	760,4
Thermometer Celsius . . .	1,2	0,7
Rel. Feuchtigkeit	89%	92%
Wind	SW 1	SW 1
Maximum der Temperatur am 3. Novbr.: 5,9° C.		
Minimum in der Nacht vom 3. Novbr. zum 4. Novbr.: 1,0° C.		
Niederschläge am 4. Novbr.: 7 Uhr morgens: 0,0 mm.		

Reaktions-Zeltung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: J. B. W. Georg, Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Razi Baer; für den Inseratenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Henschel, Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfasst 14 Seiten — einschließlich Unterhaltungsblatt.

Der Stadtanfrage der heutigen Nummer unserer Zeitung ist ein Prospekt des „Kaiser-Bananas“ hier, Gr. Ulrichstraße 4/5, beigelegt, auf den wir unsere gedächten Leser ganz besonders aufmerksam machen.

Kein Gichtiker versäume

eine häusliche Trankur mit **Assmannshäuser natürlichem Gichtwasser**

Natürliche Mineralquelle mit Kohlensäure versetzt. Broschüre mit Heilberichten und Arzt-Gutachten frei. Brauenerwaltung Eichbald Assmannshäuser a. Rh.

„Der Wasser ist nach meinem Erfahrungen das beste aller Gichtwässer und dabei so mild, dass ich es gerne verordne.“ Dr. med. W. L. D.

In Halle bei: **Reimbold & Co.**, Tel. 94, erhältlich.

Ein grosser Transport

1911er Mosel-Weine

bestehend aus 24 Fudern = 31200 ganzen Flaschen

ist heute für uns eingetroffen. Es sind dies ausschliesslich nur

ausgereifte, gute, naturreine Original-Kreszenzen bestrenommiertes Winzer und Weingutsbesitzer der Mittelmosel, wo die besten Qualitätsweine gebaut werden. Die eingegangenen Weine sind aus den Gemarkungen:

Zettingen mit den Lagen Stefanslay, Steinmayer, Rotlay, Himmelreich und Schlossberg, **Wohlen** mit den Lagen Münzlay und Michelsberg, **Uerzig** mit den Lagen Schwarzlay und Würzgarten, **Erdon** mit den Lagen Rotkirch, Schöneberg, Hürzlay und Busslay, **Enkirch** mit den Lagen Hinterberg, Steffensberg und Monteneubel.

Weitere Transporte sind für uns unterwegs.

Pottel & Broskowsky, Wein-Grosshandlung und Weinstuben.

Walhalla - Theater.

Das wunderbarste Varieté-Programm!
Gastspiel des unbortrefflich rheinischen Burlesken-Komikers

Joseph Weinreiss.

Der Beste seines Genres! Hartnäckig erfolgreich! Konkurrent
Ein gefallener Engel grosse Neugier.

Captain Bill Jenkins-Kompagnie.
Willy Wehrhök. — La Gitana. — Der Kinematograph
?? ? Gastspiel Miss Annie Milles. ?? ?

Scott Bros. verblüffendes akrobatisches Potpourri
Looping the Loop, Größte Sensation!
Anfang 8 Uhr. Tarettasse 10 Pf. u. 4—6 Uhr Gewöhnl. Preise

Saal der Loge zu den 3 Deggen.

Dienstag, den 12. November, abends 8 Uhr:

I. Kammermusik-Abend

Klingler-Quartetts.

Prof. Karl Klingler, Josef Ewytling, Fridolin
Klingler und Arthur Willmann

Programm: Streichquartett von Haydn. G-moll op. 74 Nr. 3;
Mozart. B-dur (Kochel) 59; Beethoven, Es-dur op. 74.
Abonnements auf 3 Abende Mk.: 10.30, 1.50, 3.15.
Einzelskarten Mk. 4.10, 2.6, 1.85, 1.05 in der Hofmusikalien-
handlung von Heinrich Hothan.

Grosse Ulrichstr. 38. Fernsprecher 3335

Handwerker-Meister-Verein.

Dienstag, den 6. November:

I. Winter-Vergnügen

in den „Thalfläden“.

Beginn um 8. Konzert. Theater u. Ball. Anfang 8 Uhr.
Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.
Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich mein
Geschäft von **Kannischestr. 15** nach
Steinweg 12
verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens
dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen
Unternehmen züchtig bewahren zu wollen. Es wird mein
stetes Bestreben sein, allen Wünschen meiner werthen
Kundschaft, sowie allen Anforderungen der Neuzeit ge-
recht zu werden.

Hochachtungsvoll **Otto Grätzel.**
Feine Herren-Mass-Schneiderei.

Ernst Heinicke's Leihbibliothek.

Deutsche, englische, französische
Literatur.

Nur: Obere Schulstr. 2. u. französische
Grosze Auswahl. — Beste Bücher. 2 Pf. an
Anerkannt: Im Moment schon von
Reihenweise sofort nach Erscheinen.
Journale bei freier Wahl auf 1/2 Jahr
frei ins Haus schon für **1.50 Mk.**

Joh. Versteeg,

I. Konzertmeister am Stadttheater
Dipl. Musiklehrer
Schulstr. 2, II
erstellt Unterricht: Geige, Klavier, Harmonielehre.

Tel. 3073. **Saalschlösschen.** Tel. 3071.

Siebdenheinerstr. 2.
Mittwoch, den 6. November 1912

Größes Schlachtfest

Abend 9 Uhr Wellfleisch, abends 10 Uhr fettes Wurst und Suppe
Hochachtungsvoll **Fritz Wicht.**

Apollo-Theater.

Gastspiel des Oberbayerischen Bannrathentheaters
Spielleitung: **Michael Dengg** aus Tegernsee.
Sens. Montag, den 4. Novbr., abends 8 Uhr 1. 2. Male:

„Der Jäger von Fall“

Bolfsstück in 3 Akten v. E. Sanghofer.
Morgen Dienstag, den 5. Novbr. Erster Abend von
„Magdalena“

Ein Bolfsstück in 3 Aufzügen von Subira S. Foma.
Das Stück bedeutete bei seiner Aufführung
in Berlin und München im Oktober 1912 ein
Theater-Ereignis!

Robert Schumann.

Vortrag: Professor Dr. Abert,

Mozartsaal, Weidoplatz 20,
am Mittwoch, den 6. November, nachmittags 5 Uhr.
Karten in der Hofmusikalienhandlung von H. Hothan.

Vorträge zur Belebung des Verständnisses
und der Liebe für unsere deutsche Muttersprache
im Hörsaal 18 des Melanchthoniums der Universität, abends
11.9 Uhr
Mittwoch, den 6. Nov.: Herr Direktor **Dr. Wolff:** Die deutsche
Sprache im Geschichtsbild.

Eintrittskarten zu 60 Pf. beim Hörsaal-Kassiermann und
in der Niemeyer'schen Buchhandlung, Gr. Steinstr. 77.

Restaurant „Stadt Potsdam“

Bellfischerstr. 6 c.
Zu dem am Dienstag, den 5. November, stattfindenden
Schlachtfest
Tafel eröfnet ein **Fritz Projahn.**

Anerkannt vorzügliche Qualitäten

MIGNON - KAKAO SCHOKOLADE

DAVID SOHNE A-G HALLE a.S.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Rencul 1181.
Direkt. Geh. Hofrat W. Richard

Dienstag, den 5. November
10. Vorstellung im Abonnement
3. Viertel.

Zum letzten Male:

Die Jüdin.

Große Oper in 5 Akten v. Scribe.
Musik von J. F. Halévy.
Erfolgreichste Übersetzung
Theo Raven.

Musikal. Leitung: Carl Ohnesorge.
Besetzung:

Kardinal Johann
Brensi, Reichs-
bischof des Königs
Leopold, Reichs-
bischof Hr. Schwarz,
Prinzessin Eudora,
Nichte d. Kaisers Alice v. Boor,
Margarete, Ober-
kammerfrau von
Konstantin Theo Raven,
Gleaser ein Jude
Jungfer
Nedra, k. Hofdame
Ulber, Offizier d.
kaiserlichen Leib-
wache
Hr. Balben,
Kaiser Eginmund, Kurfürst von
Sachsen u. Edelmann, Ritter,
Kardinäle, Bischöfe u. Geistliche,
Kaisersknecht, Offiziere, ahnens-
würdige Bediente und schwarze
Kaisersknecht, Wachen, Bagen,
König und Tänzerinnen, Haus-
genossen
Gleaser, Ober-
kammerfrau, Diener, Genter.
Balletarrangement von der
Ballettmusikerin Adele Stahlberg.
Biele.

Im 1. Akt: Balzer, ausgeführt
von gefamten Corps de ballet
und den Gevinnen.
Im 2. Akt: Festreigen, ausgeführt
von Maria Debel, Rita Spatara,
Margaret, Barbara, Sofia
Kaiserin u. dem Corps de ballet.
Nach dem 2. Akt: Angere Pause.
Am 7. u. Ende nach 10 1/2 Uhr

Zoo.

Donnerstag, 7. November,
abends 9 Uhr:

Gesellschafts-Abend.

Konzert vom
Stadttheater-Orchester
(Kapellmeister Alfr. Klammann)
unter Mitwirkung des Herrn
Kammer- **Rudolph**
Klinger

zum hiesigen Stadtheater
Eintrittskarte 75 Pf.; im
Vorverkauf (Gosmuffel-Straße 6)
Dobbin u. Koch 40 Pf. Für
Dauer-Abonnements, Konz-
ert- und Vorverkaufskarten
Programm 20 Pf. obligator.

Minister
Kaiserlicher
Orchester

Kaufmannsgerichtswähler!

Am Dienstag, den 5. November, abends 9 Uhr, spricht in den „Thalfläden“,
Gr. Steinstr. 77, in

öffentlicher Wähler-Versammlung

der hies. Vorsteher des D. G. B., Herr
Richard Döring
aus Hamburg über das Thema:
„Die Handlungsgesellschaften am Scheidewege“.
Nach dem Vortrage freie Aussprache.
Deutschnationaler Handlungsgesellschaften-Verband
Ortungsgruppe Halle.

Wählt Liste 1 von Binder bis Ranneberg.

Volkskirchlich-sozialer Vereinigung

(Ortungsgruppe Halle).

Morgen Dienstag, den 5. Novbr.,
abends 10 Uhr Germania-Saal,
Gr. Steinstr. 27/28.

1. Vortrag v. H. Broder:
„Die Kirche im modernen
Weltanschauungskampf“.
Religions- und Kirchensieger
besonders eingeladen.
Freie Diskussion.
— Eintritt 10 Pf. —

Stella maris.

Er. Holl. Freitag, 7.
Musikalischer Schauspiel in 3 Auf-
zügen von Alfr. Kaiser.
Text von Henry Rivers.

Im **Weinhaus Broskowski**
reichhaltige Auswahl
ausserordentlich Delikatessen
zu kleinen Preisen.
Sonntag, Diner und
Supper-Musik.

Verrins-Zimmer frei
Abends Hotel am Hof.
Büchergeschäft, Gummi-
temp. Billig verk. Bücher, Karten.

Kaiser-Panorama

Gr. Ulrichstr. 415.

Ortungsgruppe.

Tonbild-Bühne.

Zwei Verirrte!

Moderne Stückerdrama.
Ein Großstadtkind in 3 Akten.

5375 Einwohner.
Ein Kleinod in 2 Akten.

Volksbildungverein

Novemberprogramm.

4. (Univ.): I. Vortrag.
7. (Thalia): Zauberspiel (blau).
11. (Univ.): II. Vortrag.
12. (Thalia): Orchester - Musik.
14. desel (blau).
18. (Univ.): III. Vortrag.
25. (Univ.): IV. Vortrag.
28. (Thalia): Löwe-Abend (rot)
Am 12. u. 14. 10 Pf. Eintritt
einmal. Programm.
Am 7., 8., 26. u. 28. Programm
10 Pf.

Unsere
**Puppen-
Ausstellung**
ist eröffnet.

Unerreicht grosse Auswahl.
Billigste Preise.

C. F. Ritter.

Hotel zur Tulpe

Empfehle meinen modernen
gross. Saal mit reichl. Neben-
räumen zur Abhaltung von
Hochzeiten u. anderen Privat-
und Vereinstreffen bis zu
150 Personen.
Johannes Schmidt, Traiteur

Thomasius Halle,
Gr. Thomassius u. Steinstr. 77.
Dienstag, den 5. November

Schlachtfest.

Abend 9 Uhr Well-
fleisch, ab. div. Wurst und Suppe.
Es ladet er. ein Hl. Fritz.

Altberührt. Ausserst
preiswert.

Hendels Opern- Texte

mit
Notenbeispielen
werden überall
mit
Vorliebe
gekauft.

Für die
Dienstags-Aufführung
im
Stadttheater:
Halévy
„Jüdin“
ganz besonders empfohlen.

Jeder Text
20
Pfennige.

1 Pfund Fisch für 23 Pf.

Nur am Dienstag wird hochweiner, frischer Kabeljau
zu diesem billigen Preise verkauft in der

Nordsee

Reine Gansfleisch darf es sein.
Reiner sehr billige:

Grüne Geringe 19
Delfinauer 1-11/2
plünder 19

schellfisch ohne Kopf 99
Reibenden, 1/2 Pf. 99
1/2 Pf. 99

Reins Gansfleisch darf es sein.
Reiner sehr billige:

Reins Durchschreib-
Bücher
Edward Rein, Chammer.

Reins Farbpapier

Luft- und Wasserkissen,
Wärmflaschen, Wärme-Dauer-
kompressen.
Halle a. S.
F. Hellwig, Barlissstr. 10.
Perlestr. 2020 (gegen. 1881)
Austrot, Spezialgeschäft a. Plätze.

Wollene gestricke Golf-Jacked

(wollig und wärml.)
für Damen und Mädchen.
Schöne Ausstattung bei
H. Schöne Nachf.
Gr. Steinstr. 54.